

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2016	Verkündet am 16. September 2016	Nr. 205
------	---------------------------------	---------

Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2015

Zum Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2015 hat die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss am 10. August 2016 folgenden Beschluss gefasst:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stellt in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) dessen Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 fest und erteilt der Geschäftsführung Entlastung.

Der zum 31. Dezember 2015 ausgewiesene Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2015

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Anlage 3: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

gez. Jörg Kastendiek
Vorsitzender des Sondervermögensausschusses

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2014		Passiva	31.12.2014	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Dotationskapital	273.845.912,66	265.324.041,25
EDV-Software	823.433,00	759.238,00	II. Gewinnrücklagen		
			Andere Gewinnrücklagen	30.000,00	30.000,00
II. Sachanlagen			III. Bilanzergebnis		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	142.009.061,62	146.199.428,57	1. Verlustvortrag	-76.202.086,57	-62.078.079,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	229.727,00	262.717,00	2. Jahresfehlbetrag	<u>-7.150.001,63</u>	<u>-14.124.007,49</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.997.735,00	2.091.068,00		-83.352.088,20	-76.202.086,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.504.090,79</u>	<u>11.821.983,24</u>		190.523.824,46	189.151.954,68
	158.740.614,41	160.375.196,81	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	97.000,00	0,00
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
Beteiligungen	596.612,44	596.612,44	1. Steuerrückstellungen	152.432,20	150.860,20
	<u>160.160.659,85</u>	<u>161.731.047,25</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>120.206,36</u>	<u>116.603,36</u>
				272.638,56	267.463,56
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.189.497,96	5.535.464,46
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	47.411.665,75	46.411.654,97	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	358.582,01	323.306,69
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	286.645.619,34	<u>281.286.449,60</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.398.183,63	1.059.335,44
	334.057.285,09	<u>327.698.104,57</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	279.256,22	1.413.777,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	325.149.311,56	323.270.853,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.340.549,32	572.386,61	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>45.810,96</u>	<u>52.877,96</u>
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	3.672.145,92	3.942.803,92		332.420.642,34	<u>331.655.615,88</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.610,53	216.896,10	E. Rechnungsabgrenzungsposten	17.127,08	3.100,86
4. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	23.693.393,99	26.590.118,65			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>356.318,32</u>	<u>325.361,66</u>			
	29.112.018,08	31.647.566,94			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	479,31	629,63			
	<u>363.169.782,48</u>	<u>359.346.301,14</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	790,11	786,59			
	<u>523.331.232,44</u>	<u>521.078.134,98</u>		<u>523.331.232,44</u>	<u>521.078.134,98</u>

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	11.671.103,17		11.369.097,00
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen, unfertige Leistungen	-4.505.067,78		-4.840.990,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.502.147,91</u>		<u>1.747.040,08</u>
		8.668.183,30	<u>8.275.147,08</u>
4. Materialaufwand			
Aufwand für Gewerbeflächen / Immobilienmanagement	4.401.108,85		4.312.684,43
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	6.983.497,80		7.178.479,52
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Sondervermögen üblichen Abschreibungen überschreiten	427.163,20		5.573.377,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.235.756,62</u>		<u>4.501.780,08</u>
		15.047.526,47	<u>21.566.321,07</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	407.197,17		348.304,42
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 406.304,00 (Vorjahr: EUR 337.600,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.447,95		<u>170.892,82</u>
		<u>246.749,22</u>	<u>177.411,60</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-6.132.593,95</u>		<u>-13.113.762,39</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	772,26
11. Sonstige Steuern	<u>1.017.407,68</u>		<u>1.011.017,36</u>
12. Jahresfehlbetrag	<u>-7.150.001,63</u>		<u>-14.124.007,49</u>

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen aus dem Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Sondervermögens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 1. Juni 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Monsees
Wirtschaftsprüfer

Lange
Wirtschaftsprüfer